



Fraktion im
Bayerischen
Landtag

Volkmar Halbleib, MdL

Abgeordneter für Mainfranken



Weihnachtsbrief 2025

In diesem Newsletter:

- Keine Verfassungsfeinde als Schöffengerichter
- Bezirksjugendring-Vollversammlung
- Spatenstich in Kleinrinderfeld
- Bürgergespräch in Zeubelried
- Geschäftsführerkonferenz in Berlin
- Soziale Rikschas endlich im Hofgarten
- Treffen mit der Handwerkskammer
- 70 Geburtstag von Herbert Gransitzki
- Sternstunden-Gala
- Orange Day in Ochsenfurt
- Gespräch über Politik am Rhön-Gymnasium
- Haushalt mit Schiefelage
- Unterstützung für gemeinnützige Projekte
- Schülerpraktikum in meinem Abgeordnetenbüro

Liebe Leserin, lieber Leser,

in Unterfranken hat uns das ausklingende Jahr deutlich gemacht, wie widerstandsfähig unsere Region ist. Auch wenn wir uns von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung nicht abkoppeln können, war 2025 doch ein Jahr voller Weiterentwicklungen und Herausforderungen. Die zahlreichen Projekte im sozialen Bereich, bei Infrastruktur, beim Klimaschutz und der Kultur bilden eine solide Basis für das kommende Jahr. Besonders hervorzuheben sind dabei jene Menschen, die vor Ort mit Tatendrang und Ehrgeiz an ihre Aufgaben herangegangen sind.

Wenn wir in die Zukunft blicken, stehen wir vor der Aufgabe, unsere Region weiterzuentwickeln. Ob bei Gesprächen mit Kommunen, Besuchen in Einrichtungen oder bei Begegnungen mit Ehrenamtlichen: Ich konnte immer wieder beobachten wie stark das Engagement in unserer Region ist.

Und wenn man in Zukunft weiter mit so viel Tatendrang und Elan an die Sachen herangeht, bin ich zuversichtlich: Wir werden gemeinsam für ein starkes und soziales Unterfranken arbeiten.

Ihr und Euer

Volkmar Halbleib, MdL

Folge mir!





Keine Verfassungsfeinde als Schöffenrichter und Referendare

21. Oktober

Ehrenamtliche Laienrichterinnen und -richter, auch Schöffinnen und Schöffen genannt sowie Referendarinnen und Referendare, leisten einen wichtigen Teil für unsere Demokratie: Sie vertreten als Teil der Bevölkerung diese zum Beispiel im Gerichtssaal.

Das Problem ist nun, dass diese bisher nicht zur Verfassungstreue verpflichtet sind! Da wir in Zeiten des Aufschwungs von demokratiefeindlichen Bewegungen leben, die unsere rechtsstaatlichen Institutionen angreifen, ist der Schutz unserer verfassungstreuen und unabhängigen Justiz unerlässlich.

Deshalb haben wir im Landtag einen Gesetzesentwurf eingereicht, um diese Gesetzeslücke zu schließen. Denn wir sehen uns in der Pflicht, unsere freiheitlich demokratische Grundordnung und unabhängige Justiz vor den erstarkenden Verfassungsfeinden zu schützen.



Foto: Steffan Brix

**Soziale
Politik für
Dich.**

Mehr zum Thema:
<https://bayernspd-landtag.de/presse/pressemitteilungen/?id=1142675>

15. November

Bezirksjugendring-Vollversammlung



Am Samstag, den 15. November, nahm ich an der Vollversammlung des Bezirksjugendrings in der Jugendbildungsstätte Unterfranken teil. Dort wurde über die Bedürfnisse und Anliegen von Jugendlichen diskutiert. Ich habe mich dafür eingesetzt, einen Jugendcheck einzuführen. Dieser ermöglicht es, politische Entscheidungen auf ihre Zukunftstauglichkeit zu prüfen und gegebenenfalls entsprechend anzupassen.



v. l. n. r.: Steffan Lutz-Simon, Viktoria Bazen, Franziska Müller und Christoph Simon



Fotos: Simone Barientos

Darüber hinaus habe ich mich im Haushaltsausschuss für eine bessere finanzielle Unterstützung engagiert und signalisiert, dass ich als direkter Ansprechpartner auch für einzelne Verbände zur Verfügung stehe. Ebenso bedanke ich mich für die Wahl als Einzelpersonlichkeit: Ich vertrete gerne die Anliegen des Bezirksjugendrings.



24. November

Spatenstich in Kleinrinderfeld

Mit dem Spatenstich für den Radweg zwischen Kleinrinderfeld und Limbachshof wird jetzt ein zentraler Lückenschluss im regionalen Radwegenetz realisiert. Erfreulicherweise konnte ich bei dem Termin bekanntgeben, dass der Freistaat Bayern das Vorhaben mit 1,15 Millionen Euro unterstützt. Die Gesamtkosten für die rund drei Kilometer lange Strecke entlang der Staatsstraße belaufen sich insgesamt auf etwa 1,5 Millionen Euro. Für diese wichtige Radwegverbindung setze ich mich seit Beginn meiner Tätigkeit im Landtag zusammen mit der Bürgermeisterin a.D. Eva-Maria Linsenbreder ein. Während ursprünglich eine östliche Trassenführung vorgesehen war, wird der Radweg nun westlich der Staatsstraße verlaufen. Von Vorteil waren dabei die inzwischen deutlich verbesserten Förderbedingungen des Freistaats, die die Umsetzung des Projekts maßgeblich erleichtert haben. Zusätzlich stellt der Landkreis Würzburg 75.000 Euro aus seinem Radwegeprogramm bereit. Dadurch konnte Bürgermeister Engbrecht gemeinsam mit dem Gemeinderat die lange erwartete Realisierung des Projekts endlich auf den Weg bringen. Besonders gefreut hat mich, dass auch unsere SPD-Landratskandidatin Katharina Räth vor Ort war und die Gelegenheit nutzte, sich direkt mit den Verantwortlichen auszutauschen.



**Soziale
Politik für
Dich.**

Bürgergespräch in Zeubelried

26. November



Geschäftsführerkonferenz in Berlin

27. - 28. November



Soziale Rikschas endlich im Hofgarten unterwegs

28. November

Rikschas waren bis zuletzt im Hofgarten der Residenz in Würzburg verboten. So konnten aber leider Seniorinnen und Senioren oder Menschen mit körperlichen Einschränkungen den Garten nur sehr eingeschränkt besuchen.

Deshalb setzte ich mich beim bayerischen Finanzminister und der Schlösserverwaltung mit dem Generationen-Zentrum Matthias Ehrenfried e. V. dafür ein, dass die ältere Generation trotz körperlicher Einschränkungen die Schönheit des Hofgarten per Rikscha genießen können.



Foto: @ Radeln ohne Alter

Es hat sich gelohnt, hartnäckig eine Ausnahmeregelung für das soziale Radelangebot zu fordern: Im Rahmen des von Ehrenamtlichen getragenen Projekts „Radeln ohne Alter“ bietet das Mehrgenerationenhaus jetzt auch dort kostenlose Fahrten für Seniorinnen und Senioren an. Sie bekommen so ein Stück Lebensqualität geschenkt.



Foto: Torsten Reppert

**Soziale
Politik für
Dich.**

27. November

Treffen mit den Handwerkskammern



Mit dem Präsidenten der Handwerkskammer
für Unterfranken Michael Bissert

Ich habe mich zusammen mit der bayersichen SPD Landtagsfraktion mit dem Präsidium der bayerischen Handwerkskammer ausgetauscht. Dabei wurde einmal mehr deutlich: Das Handwerk ist Rückgrat, Motor und Herz unserer bayerischen Wirtschaft. Deshalb sind unsere gemeinsamen Ziele, die Ausbildung zu sichern, Fachkräfte zu gewinnen und zu halten, gleichzeitig aber Bürokratie abzubauen und Innovation und Digitalisierung zu fördern. Es machten deutlich: Wir als SPD-Landtagsfraktion bleiben ein zuverlässiger Partner für alle, die jeden Tag mit Kopf, Herz und Hand unser Land gestalten.

28. November

70 Geburtstag von Herbert Gransitzki



Orange Day in Ochsenfurt

29. November

Gewalt gegen Frauen geht uns alle etwas an, von verbalen Herabwürdigungen bis zu körperlicher Gewalt oder sogar Femiziden. Deswegen war ich am Samstag, 29. November, beim Orange Day in Ochsenfurt. Auch wir Männer dürfen nicht einfach nur zusehen, sondern müssen auch aktiv Stellung beziehen und Verantwortung übernehmen. Unsere Landtagskandidatin Katharina Räth und die ehemalige Bundestagsabgeordnete Simone Barrientos haben in Ihren bewegenden Reden die Dringlichkeit zu Handeln zum Ausdruck gebracht. Nicht nur deshalb setze ich mich auch weiterhin im Bayerischen Landtag mit Nachdruck dafür ein, die Zahl der Frauenhäuser zu erhöhen und eine verlässliche Finanzierung sicherzustellen, auch in unserer Region.



Faschingsauftakt in der Rhön

11. November



5. Dezember

Gespräch über Politik am Rhön-Gymnasium

Am Freitag, 5. Dezember, besuchte ich, gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten von Bündnis 90/Die Grünen, Kerstin Celina, sowie dem Kreisrat der Freien Wähler aus dem Landkreis Rhön-Grabfeld, Frank Helmerich, das Rhön-Gymnasium in Bad Neustadt.

Dort haben wir uns zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Oberstufe professionell mit Faktenchecks über verschiedene Themenbereiche der Regional- und Bundespolitik ausgetauscht: von Bildung und Wirtschaft über Migration bis hin zur Wehrpflicht. Dabei ist ein sehr interessantes und aufschlussreiches Gespräch entstanden.

Besonders hat es mich gefreut, zu sehen, wie interessiert und offen die jungen Menschen waren. Sie zeigten ein ausgeprägtes Problembewusstsein und großes Verständnis für die Feinheiten politischer Zusammenhänge und setzten sich engagiert mit unterschiedlichen Positionen auseinander.



Foto: Rhön-Gymnasium

10. Dezember



Foto: Steffan Brix

“Dieser Haushalt kommt keineswegs ohne neue Schulden aus. Er lebt von den Schulden des Bundes. Der Bund zahlt – und Bayern spart!”

Mehr zum Thema:
<https://bayernspd-landtag.de/presse/pressemitteilungen/?id=1142675>

Die aktuelle Haushalts- und Finanzpolitik der Bayerischen Staatsregierung bleibt deutlich hinter den Möglichkeiten des Freistaats zurück. Obwohl Bayern über erhebliche Spielräume verfügen würde, lehnen CSU und Freie Wähler eine eigene Kreditaufnahme ab und stützen sich stattdessen auf Bundesmittel aus dem von Freien Wählern zuvor massiv kritisierten Sondervermögen. Mehr als sieben Milliarden Euro aus Bundes-Schulden stabilisieren den Haushalt, während der Freistaat parallel Einsparungen vornimmt. Diese Politik führt besonders im sozialen Bereich zu Kürzungen: Das Familienstartgeld entfällt, das Landespflegegeld wird reduziert, und das von der Staatsregierung zugesagte Gehörlosengeld bleibt aus. Damit verschärft der Haushalt das soziale Ungleichgewicht und trifft insbesondere Familien, Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderungen.

Auch bei zentralen Investitionen bleibt Bayern weit unter dem Bedarf. Beim Wohnungsbau erhöht der Bund seine Zuschüsse, während der Freistaat im gleichen Umfang kürzt, trotz einer angespannten Marktlage und eines geschätzten Förderbedarfs von mindestens drei Milliarden Euro. Ähnliche Rückstände zeigen sich bei Hochschulen, Universitätskliniken und weiteren Bereichen der öffentlichen Daseinsvorsorge. Obwohl die gelockerte Schuldenbremse Bayern eine jährliche Nettokreditaufnahme von über zwei Milliarden Euro ermöglichen würde, verzichtet die Staatsregierung auf diesen Handlungsspielraum, beispielsweise für die Erweiterung des Uniklinikums in Würzburg. Gleichzeitig unterstützt sie auf Bundesebene die Aufnahme von Schulden, von denen Bayern profitiert, um selbst keine machen zu müssen. Diese widersprüchliche Haltung sowie der Kurswechsel der Freien Wähler beim Sondervermögen werfen erhebliche Fragen zur finanzpolitischen Glaubwürdigkeit der Regierungskoalition auf.



Die Sternstunden-Gala

12. Dezember

Ich wurde als Ehrengast zur Sternstundegala in Nürnberg eingeladen. Dort hat mich sehr bewegt, wie viele Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen zusammenkommen, um benachteiligten Kindern neue Chancen zu eröffnen. Die persönlichen Geschichten, die an diesem Abend erzählt wurden, machen deutlich, wie wichtig konkrete Hilfe vor Ort ist und wie viel Hoffnung wir gemeinsam schenken konnten.

Die Sternstunden-Gala ist damit weit mehr als eine festliche Veranstaltung. Sie ist ein starkes Zeichen dafür, dass Zusammenhalt und soziale Verantwortung feste Säulen unseres gesellschaftlichen Miteinanders sind. Nürnberg zeigte an diesem Abend einmal mehr Herz. Darauf können wir stolz sein.



mit Katharina Räth und
Marcel Romanos



Unterstützung für gemeinnützige Projekte

Als Landtagsabgeordneter ist es mir ein besonderes Anliegen, das vielfältige Engagement von Initiativen und Vereinen in unserer Region zu stärken. Deshalb habe ich am 17. Dezember mehrere Spenden überreicht, um gemeinnützige Projekte zu unterstützen:

Eine Spende in Höhe von 1.000 Eurü überreichte ich Lukas Seeber, vom Würzburger Verein Angestöpselt e.V. Als mainfränkischer SPD-Landtagsabgeordneter ist es mir ein wichtiges Anliegen, Initiativen zu unterstützen, die sich für digitale Teilhabe, eine offene und faire Gesellschaft sowie für gleiche Chancen für alle einsetzen. Angestöpselt e.V. repariert gebrauchte Computer und verschenkt diese an Menschen, die sich keinen PC leisten können.

Ebenfalls 1000 Euro erhielten Marita Häußlein und Burkard Freitag vom Hopferstadter Verein „Segen für Afrika“. Der im Mai 2019 gegründete Verein unterstützt Projekte in Mlandizi und Tansania und vernetzt sich mit weiteren Hilfsorganisationen und Projekten, etwa dem Sassis-Berufsschulprojekt sowie dem Kindergarten und der Grundschule „Victory Primary School“. Toll ist es, dass das Projekt schon so erfolgreich war, dass ehemalige Unterstütze heute als Lehrkräfte und Verantwortliche dort arbeiten.

1000 Euro habe ich auch Anita Bartsch vom Verein S.A.m.b.i.A. e. V. zur Verfügung gestellt. Sie hat den Verein 2012 gegründet mit dem Ziel, (Waisen)Kinder in Sambia zu unterstützen und ihnen durch Bildungsangebote einen besseren Start ins Leben zu ermöglichen.

Eine weitere Spende in Höhe von 1000 Euro erhielt Dr. Stefanie Fekete vom Verein Menschenkinder e. V. Der unterfränkische Verein engagiert sich für Kinder und Jugendliche mit psychischen Belastungen. Dabei reicht die Unterstützung von konkreter Hilfe, etwa durch Sachspenden für bedürftige Kinder und Familien, bis hin zum Aufbau nachhaltiger Strukturen, die langfristig zur Verbesserung der psychischen Gesundheit junger Menschen beitragen.



Spendenübergabe (von links): Dr. Stefanie Fekete, Lukas Seeber, Anita Bartsch, Marita Häußlein und Burkard Freitag. Foto: Emili Walter

Schülerpraktikum in meinem Abgeordnetenbüro

In den letzten zwei Wochen hatte ich das große Vergnügen, Franz Weydringer aus Ostheim vor der Rhön in meinem Büro willkommen zu heißen. Im Rahmen seines Schülerpraktikums erhielt er einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Abläufe meines Bürgerbüros und meiner Arbeit als Abgeordneter. Dazu gehörten unter anderem das Verfassen dieses Abgeordnetenbriefs, die Mitgestaltung eines Social-Media-Posts, sowie das sorgfältige Zusammenstellen und Versenden des täglichen Pressespiegels. Darüber hinaus durfte er weitere kleinere Büro- und Recherchearbeiten übernehmen, die im Alltag der Landespolitik dazugehören. Dabei überzeugte er durch Engagement und Neugier am aktuellen politischen Geschehen, dem Miteinander im Büroteam und seiner Fähigkeit, politische Zusammenhänge mitzudenken und sich in Diskussionen mit neuen und jungen Argumenten gezielt einzubringen. Er bereicherte damit nicht nur unseren Alltag im Bürgerbüro, sondern brachte sich selbst als aktiver Teil des Teams in die inhaltliche Arbeit ein.



Foto: Emili Walter

Meine Termine im neuen Jahr

15.-16. Januar: Geschäftsführerkonferenz in Berlin

17. Januar: SPD Neujahrsempfang Würzburg

23. Januar: SPD Neujahrsempfang Ochsenfurt

Mein Bürgerbüro

Mein Bürgerbüro befindet sich im Hannsheinz-Bauer-Haus. Der Eingang ist im Innenhof.
Die Postanschrift lautet:

SPD-Bürgerbüro Halbleib
Semmelstraße 46r
97070 Würzburg

Das Büro ist Mo.-Fr. von 10 bis 16 Uhr besetzt.

Telefon: 0931-59384

E-Mail: volkmar-halbleib.sk@bayernspd-landtag.de

Halbleib online

Mehr Informationen über meine Arbeit und mich gibt es auf meiner Homepage:
www.volkmar-halbleib.de sowie auf Facebook oder Instagram. Hier klicken, um zu folgen:



Impressum

Text und Redaktion: Traudl Baumeister, Joseph Gieg & Franz Xaver Weydringer
Layout: Traudl Baumeister, Emili Walter & Joseph Gieg
Fotos: Bürgerbüro Halbleib, BayernSPD Landtagsfraktion, Volkmar Halbleib
ViSdP: Volkmar Halbleib